



# dermotor



## „Raus aus den Betrieben“

- Aktionstag am 29. September
- BHKW bei IG Metall Tagung vorgestellt
- EA 211 für Salzgitter entschieden
- Neuwahl in der JAV
- Die Technikhalle der AutoVision
- Tarifergebnis AutoVision
- 10.000 Euro Spenden übergeben
- Bildungsurlaub in Auschwitz
- Die Wahl der SBV
- Frauenseminar 2010

## Raus aus den Betrieben!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die politischen Entscheidungen, welche die schwarzgelbe Koalition aus CDU/CSU und FDP in der jüngsten Zeit getroffen haben, richten sich in allen Fällen gegen unsere Interessen als Beschäftigte – als auch gegen die derjenigen Bevölkerungsschichten, die leider von Arbeitslosengeld und anderen sozialen Leistungen abhängig sind.

Mit dem sogenannten „Spar“-paket hat die Bundesregierung zwar die EmpfängerInnen von Sozialleistungen für die Folgen der Wirtschaftskrise in die Pflicht genommen, Großkonzerne und Banken ließ man jedoch außen vor. An dieser Stelle wurde deutlich, wie weit sich die Wirtschaft schon über Lobbyarbeit in die Politik eingeschlichen hat und dort ihre Bedingungen diktiert, während die ärmsten Schichten der Bevölkerung keine solche Möglichkeiten haben. Doch auch uns ArbeitnehmerInnen betreffen diese Dinge, denn der weitere



Der Demozug der VW-KollegInnen auf dem Weg zur Kundgebung.

Rückgang von Kaufkraft in Deutschland wird sich auf die Binnenwirtschaft auswirken; zudem wird es im Bereich des öffentlichen Dienstes (Lehrerstellen etc.) und bei den allgemeinen Aufgaben von Kommunen Verschlechterungen geben, die wir alle verspüren werden.

Beim Thema Gesundheit hat sich vor allem die FDP mit einer versteckten Kopfpauschale durchgesetzt. Künftige Kostensteigerungen im Gesundheitswesen haben nur wir Versicherte zu tragen – die Beiträge der Arbeitgeber werden eingefroren. Zudem können ab dem nächsten Jahr Zusatzbeiträge von den Kassen erhoben werden, die auch nur wir Beschäftigten

bezahlen „dürfen“. Die wirklichen Kostenverursacher sind aber nicht die Kranken, sondern vielfach die Pharmakonzerne mit ihren Preisdikтатаen bei den Medikamenten. An dieser Stelle hat man auf Seiten der Politik überhaupt nicht reagiert und wird auch nichts verändern.

Die Rente mit 67, deren Durchsetzbarkeit in Bezug auf die tatsächliche Situation älterer Beschäftigter in diesem Jahr erstmals überprüft werden sollte, wird mit falschen Zahlen seitens der Bundesregierung schön gerechnet. Kanzlerin Angela Merkel hat bereits angekündigt, dass es dabei bleibt und dass es keine Alternativen zur Rente mit 67 gäbe.



Der eindrucksvolle Blick von der Kundgebungsbühne: Kolleginnen und Kollegen so weit man schauen konnte!

Solche haben die Gewerkschaften jedoch schon seit Beginn der Diskussion aufgezeigt, doch die Politik ignoriert unsere Argumente stur.

Die kürzlich zwischen der schwarzgelben Koalition und den vier großen Energiekonzernen vereinbarte Laufzeitverlängerung der alten Atommeiler, die man in einem Geheim-

vertrag verhandelte, bei dem nicht einmal der Bundesumweltminister dabei war, bringt den Konzernen rund 100 Milliarden Euro zusätzliche Gewinne, uns jedoch nur noch mehr Atommüll, der unter anderem in Schacht Konrad in Salzgitter verbudelt werden soll.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, all diese Dinge wird die Regierung durchpeitschen, wenn wir uns nicht dagegen wehren. Mit den Protestaktionen am 29. September in Salzgitter haben wir mit über 6500 Kolleginnen und Kollegen aus vielen Betrieben der Region ein deutliches Auftaktzeichen gesetzt. Der 6. November in Hannover, bei dem wir als Bezirk Niedersachsen-Sachsen Anhalt gemeinsam mit anderen DGB Gewerkschaften protestiert haben, war die Fortsetzung davon. Dabei kann und darf es aber nicht bleiben, sondern wir müssen weiterhin „am Ball“ bleiben und die Aktionen kontinuierlich fortsetzen – betrieblich und auch überbetrieblich.

Das Beispiel der Auseinandersetzung um das Bahnhofprojekt Stuttgart 21 zeigt deutlich, dass dauerhafte Proteste nicht spurlos an der Politik vorbeigehen und sie sich nur deshalb auf Gespräche einlassen, weil die Menschen dort nicht lockerlassen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir alle uns an entsprechenden Aktionen und Protesten weiterhin in großer Zahl beteiligen. All die aufgezählten Fehlentscheidungen der Politik können wir nicht durch Tarifverträge kompensieren, sondern nur durch Druck auf die Politik.

### **„Unser BHKW“ bei IG Metall Tagung vorgestellt.**

Am 23. und 24. September nahmen wir als Betriebsrat an der Engineering Tagung der IG Metall und der Hans Böckler Stiftung in Stuttgart teilnehmen.

Die Tagung war speziell für Fragen und mitbestimmungsrelevante Inhalte von IngenieurInnen ausgelegt. Besonders gut kam die Ausstellung unseres Blockheizkraftwerkes (BHKW) im Forum des Mercedes Eventcenters Sindelfingen an. Sehr viele technische Fragen wurden gestellt, sowohl zum BHKW als auch zum SchwarmStrom-Konzept von LichtBlick. Die Nachfrage war so groß, dass auch Herr Hansjörg Soiné (Ingenieur im BHKW Projekt) zusammen mit uns den Eindruck bekam, dass wir an Ort und Stelle bestimmt 20-30 BHKW für größere Wohnobjekte sofort hätten verkaufen können. Zum Glück gehen wir Ende des Jahres in die Serienproduktion!

In dem Workshop „Innovation, Tarifpolitik und Mitbestimmung“ konnten für uns Sabrina Austin, Fachreferentin des Betriebsrates, die Geschichte der BHKW Entwick-

lung und den aktuellen Stand zusammen mit Hansjörg Soiné vorstellen. Viel gelobt wurde, dass der Betriebsrat auch nach langer Zeit (immerhin dauerte es von der ersten Idee bis zur wirklichen Umsetzung rund 13 Jahre!) nicht von der Idee der Entwicklung und Produktion von BHKWs abließ und immer wieder auf den Symposien am Standort Salzgitter und bei zahlreichen anderen Gelegenheiten regelrecht „genervt“ hat. Der Durchbruch gelang schließlich 2006, als im Zukunftstarifvertrag zwingend eine Machbarkeitsstudie zu BHKWs vorgeschrieben wurde. Dadurch, dass diese Machbarkeitsstudie positiv verlief, erste Prototypen erfolgreich entwickelt worden waren und die Kooperation mit LichtBlick hohe Absatzzahlen versprach, startete das Unternehmen das Projekt. Und auch bei der Weiterentwicklung des BHKWs hilft wieder ein Tarifvertrag. Über den Innovationsfond wird derzeit die Entwicklung des Prototyps eines Mini-BHKW für Einfamilienhäuser finanziert, weitere Neuerungen sind in Planung.



Unser BHKW kam bei der Engineering Tagung der IG Metall gut an.

## EA 211 für Salzgitter entschieden!

Neben den Standorten Chemnitz, Mlada Boleslav und Győr werden auch wir den zukunftssträchtigen EA 211 in den Varianten 1,2 sowie 1,4 Liter in Salzgitter bauen.

Die Standorte Chemnitz und Mlada Boleslav sind reine „Benziner-Standorte“ und fahren daher die Hauptvolumen dieser Motorfamilie ab. Der Standort Győr verfügt wie wir in Salzgitter über eine breite Produktpalette und steigt als vierter Standort in die Produktion für „kleine“ Benzinmotoren ein.

Für uns ist diese Entscheidung gar nicht positiv genug zu bewerten. Fakt ist, dass es auf Grund der berechtigten Klimadiskussionen in den nächsten Jahren eine starke Verschiebung von großen Motoren hin zu kleineren Varianten geben wird. Klar ist auch, dass damit die Mannschaft aus der EA 111 Fertigung mit dem EA 211 produkttechnisch abgesichert ist.

SOP soll in der KW 44/2012 sein. Der Standort Salzgitter wird mit einer Tagesstückzahl von 1500 Motoren starten und hat die Perspektive auf 2000 Motoren am Tag zugesagt bekommen - vorausgesetzt der Motor wird vom Markt entsprechend stark abgerufen.

Bei 1500 Motoren pro Tag ergibt sich eine Jahresproduktion, bei zugrunde gelegten 250 Arbeitstagen im Jahr von 375.000 Motoren.

Dies ist eine Steigerung von 145.000 Motoren zum jetzigen Ist-Stand!

Wenn es nach Wunsch des Vorstands gegangen wäre, hätten wir in Salzgitter allenfalls die „Reste“ abgefahren und Győr wäre wesentlich höher ausgelastet worden.

Dass das nicht so ist, hat mit dem Tarifvertrag 2006 und unserem „30% Europa Volumen“ zu tun: Denn ohne diesen Motor wären die 30% nicht erfüllt.

Wichtig für die Entscheidung war auch, dass IG Metall Betriebsrat und Werksmanagement gemeinsam mit dem Vorstand für die Belegung Salzgitters gestritten haben. Und auch die Unterstützung durch den Gesamtbetriebsrat, in Person von Bernd Osterloh, hat erheblich dazu beigetragen, den Motor in der hohen Stückzahl nach Salzgitter zu holen.

## Neuwahl der JAV!

Am 20.10.2010 fanden die JAV Wahlen am Standort Salzgitter statt. Es haben 269 Auszubildende, JahrespraktikantInnen und Stipse die Jugend- und Auszubildendenvertretung für die nächsten 2 Jahre gewählt.

19 KandidatenInnen standen zur Wahl und diese 9 KandidatInnen haben das Vertrauen der Jugend bekommen:

1.	<b>Marvin Hartwig</b>	245 Stimmen
2.	<b>Chryssanthi Kavazis</b>	228 Stimmen
3.	<b>Serdar Tastan</b>	227 Stimmen
4.	<b>Necip Yuvanc</b>	160 Stimmen
5.	<b>Christin Selensky</b>	143 Stimmen
6.	<b>Baris Altinkaya</b>	134 Stimmen
7.	<b>Nurcan Akis</b>	118 Stimmen
8.	<b>Jan-Marc Nowak</b>	98 Stimmen
9.	<b>Christopher Lingner</b>	93 Stimmen

Die neu gewählte Jugend- und Auszubildendenvertretung bedankt sich für die Stimmen und das entgegengebrachte Vertrauen und hofft auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten 2 Jahren.



Die Mitglieder der neu gewählten Jugend- und Auszubildendenvertretung: (v. l.) Serdar Tastan, Baris Altinkaya, Christin Selensky, Christopher Lingner, Chryssanthi Kavazis, Jan-Marc Nowak, Nurcan Akis, Necip Yuvanc und Marvin Hartwig

## Die Technikhalle der AutoVision - Moderne Arbeitsplätze für über 50 KollegInnen!

In den letzten Jahren stand neben der Kundendienstwerkstatt noch eine alte verlassene Lagerhalle. Jetzt befindet sich dort eine neue, moderne Technikhalle, in der die Fahrzeugaufbereitung der AutoVision untergebracht ist. Hier werden Geschäfts- und Leasingfahrzeuge aus dem Volkswagen-Konzern für den Wiederverkauf an die Händler aufbereitet.

Ob es sich um kleine Unfälle, Lackschäden oder um hartnäckige Verschmutzungen im Fahrzeuginnenraum handelt, die KollegInnen aus der Fahrzeugaufbereitung sorgen dafür, dass all diese Mängel fachmännisch behoben werden. Die meisten der KollegInnen kommen aus der KfZ-Branche und verfügen über die entsprechenden Fä-

higkeiten. In zwei Lackierkabinen können die Fahrzeuge sogar ganz bzw. Teilbereiche professionell nachlackiert werden. Beleuchtung, Absaugungen und modernste Arbeitsmittel entsprechen dem allerneuesten Stand der Technik. Der Sozialraum ist ebenso gut ausgestattet und verfügt über eine große Fensterfront mit viel Tageslicht. Zu erwähnen ist auch noch, dass die Halle durch zwei Prototypen

unserer selbst produzierten BHKWs mit Warmwasser versorgt wird.

Im Augenblick haben die KollegInnen in der Technikhalle sehr viel zu tun, um alle ankommenden Fahrzeuge aufzubereiten. Der Betriebsrat ist stark daran interessiert, dass in Zukunft dort noch weitere Arbeitsplätze geschaffen werden.



Ein Blick in die Fahrzeugaufbereitung der AutoVision.

## Gutes Tarifergebnis für die Stammbeschäftigten der AutoVision

**Am 21. Oktober erzielte die Verhandlungskommission einen Abschluss, der sich am kommenden Tarifergebnis von Volkswagen orientiert.**

Die rund 3700 Beschäftigten der AutoVision Stammbeslegschaft erhalten für die Monate September bis Januar eine Einmalzahlung von 330 Euro (Azubis 115 Euro).

Ab Februar 2011 wird das noch zu verhandelnde Tarifergebnis der Volkswagen AG übernommen. Zusätzlich wurde der Einstieg zu den Themen Beschäftigungssicherung und Demografie geschafft.

Hier wurden Gesprächs- und Verhandlungsverpflichtungen vereinbart.

Auch die Entgeltstrukturen sollen überarbeitet werden.

**Ein Tarifergebnis, für die Stammbeschäftigten der AutoVision, das sich wirklich sehen lassen kann!**



Betriebsrat Detlef Kays (4. v. l.) und Vertrauensleute der AutoVision freuen sich bei einer Infoveranstaltung über den guten Tarifabschluss.

## Unser 40 Jahr Jubiläum erbrachte eine Spendensumme von 10.000 Euro!

Je zur Hälfte wird die Spendensumme, die auf unserer 40 Jahr Feier gesammelt wurde, an das Projekt des Konzernbetriebsrates für südafrikanische Kinder „A Chance To Play“ und an eine regionale Jugendhilfeeinrichtung vergeben. Darauf hatten sich der Betriebsrat und das Werkmanagement bereits im Vorfeld geeinigt.

Für die regionale Vergabe wurde mit dem Elisabethstift in Salzgitter-Bad eine sehr gute Einrichtung in der Region gefunden, die das Geld auch dringend benötigt. Das Elisabethstift hat bereits eine lange Tradition und betreut auf dem Schäferstuhl seit 1960 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren. Die Einrichtung verfügt über sieben Wohngruppen in der gesamten Region „Braunschweiger Land“, in der die Kinder und Jugendlichen Tag und Nacht pädagogisch und therapeutisch betreut werden. Auch Tagesangebote und verschiedenste Hilfs- und Betreuungsangebote für die Kinder und Jugendlichen, aber auch für die Eltern werden angeboten. Oft befinden sich die Eltern selbst in einer schwierigen Situation und benötigen dringend Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder. Mit ca. 150 pädagogischen und therapeutischen MitarbeiterInnen ist die Einrichtung eine der größten in der Region.

Dass hier hervorragende Arbeit geleistet wird, davon überzeugten sich unser Betriebsratsvorsitzender Andreas Blechner, sein Stellvertreter Dirk Wind-



Die Spendenübergabe auf dem neugestalteten Spielplatz des Elisabethstiftes. A. Blechner, B. Witschorek, D. Winkmüller, der Bezirksleiter des Elisabethstiftes Herr Grams und Personalleiter Herr Raußendorf.

müller sowie der Sprecher des Sozialausschusses Bernhard Witschorek, gemeinsam mit Personalleiter Herrn Raußendorf im Gespräch mit dem Bezirksleiter der Einrichtung Herrn Grams.

Die Spendensumme in Höhe von 5000 Euro soll für die bereits begonnene Erneuerung des Spielplatzes auf dem Schäferstuhl in Salzgitter-Bad verwendet werden.

Zum Abschluss der interessanten Gesprächsrunde bedankte sich Herr Grams für die großzügige Spende und lud alle Volkswagen Beschäf-

tigten zum Tag der offenen Tür ein, der jedes Jahr am letzten Sonntag im August auf dem Schäferstuhl stattfindet. Andreas Blechner nahm die Einladung dankend an und versprach, dies an die KollegInnen weiterzugeben.

Die zweite Hälfte der Spendensumme von 5000 Euro für das Projekt „A chance to play“ wurde im Rahmen der Welt Konzernbetriebsratssitzung in Emden durch unseren stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden Dirk Windmüller und Personalleiter Herr Raußendorf übergeben.



Die Spendenübergabe von 5000 Euro für das Projekt „A chance to play“ im Rahmen der Welt Konzernbetriebsratssitzung in Emden. V.l.n.r.: Dr. Neumann, Bernd Osterloh, Jürgen Stumpf, Dirk Windmüller und Herr Raußendorf.

## Bildungsurlaub in Oświęcim/Auschwitz



Die TeilnehmerInnen des Auschwitz Seminars 2010 vor der Gedenkstätte.

Nach 2009 wurde auch in diesem Jahr ein Bildungsurlaub in Oswiecim/Auschwitz angeboten. Im September fuhren 18 Kolleginnen und Kollegen gemeinsam mit den beiden Referentinnen Elke Zacharias und Maike Weth vom Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V. nach Polen.

Nach acht Stunden Fahrt blieb am ersten Abend nur noch Zeit für ein erstes Kennenlernen untereinander und eine Begutachtung der Jugendbegegnungsstätte, die für die nächste Zeit Schlaf- und Arbeitsplatz sein sollte. Die folgenden Tage waren durch ein straffes Programm geprägt. Der Schwerpunkt lag auf den Besuchen des ehemaligen KZ-Stammlagers und des Lagers Auschwitz-Birkenau. Zuvor sollte eine Stadtführung und

ein Besuch der Synagoge zu nächst einen anderen Blick auf die jahrhunderte alte Geschichte der polnischen Stadt ermöglichen.

Der Besuch der ehemaligen Lager I und II des KZ Auschwitz wurde durch eine Mitarbeiterin der Gedenkstätte begleitet. Sie führte durch die umfangreiche Ausstellung, die informierte aber auch tief bewegte. Die Erfahrung zeigte, dass auch ein wiederholter Besuch immer neue Eindrücke mit sich bringt. Die scheinbar endlosen Wege über das frühere Lagergelände von Birkenau machten auf eine andere Weise die Dimension der systematischen Vernichtung der hier inhaftierten Menschen deutlich. In Arbeitsgruppen wurden die Erfahrungen in der Stadt

Oswiecim/Auschwitz und den Lagern des KZ Auschwitz zusammengetragen. Ziel war es, den anderen Gruppenmitgliedern das Gelernte, aber auch die eigenen Gefühle zu vermitteln. Mit Hilfe von Fotos und Worten, aber auch Gedichten, ist dies jeder einzelnen Gruppe auf ihre Weise eindrucksvoll gelungen. In dem Abschlussgespräch waren sich alle einig: diesen Bildungsurlaub sollte es auch zukünftig wieder geben!

**Die Termine für alle  
IG Metall  
Seminare 2011  
erfährt ihr in der VKL.**

**Die VKL findet ihr auch im  
Internet:**

**[www.igmetall-salzgitter-peine.de/Volkswagen.44.0.html](http://www.igmetall-salzgitter-peine.de/Volkswagen.44.0.html)**

## Wahl der Schwerbehindertenvertretung

Am 6. Oktober 2010 fand die Auszählung für die Wahl der Schwerbehindertenvertretung statt. Die Stimmabgabe erfolgte vom 6. September bis zum 6. Oktober per Briefwahl.

Als Vertrauensperson der Schwerbehinderten Menschen wurde **Helmut Greiner** mit 224 von 233 abgegebenen Stimmen.

Helmut Greiner möchte sich an dieser Stelle bei den WählerInnen und UnterstützerInnen wie Betriebsrat und Wahlvorstand bedanken.

Die Wahl der StellvertreterInnen brachte folgendes Ergebnis:

1. Stellv. Clemens Kaporse  
143 Stimmen
2. Stellv. Harald Rösler  
134 Stimmen
3. Stellv. Alexandra Pleines  
120 Stimmen
4. Stellv. Volkmar Lübke  
101 Stimmen
5. Stellv. Thomas Bätge  
85 Stimmen



**Helmut Greiner** - Vertrauensperson der Schwerbehinderten Menschen.

Es wurden 232 gültige Stimmen abgegeben. Sehr erfreulich ist, dass jetzt

mit Alexandra Pleines auch eine Frau in das Gremium gewählt wurde.

## Frauenseminar 2010

Vom 10. bis 15.10. fand unser IG Metall Frauen Seminar mit Kinderbetreuung in der HVHS Springe statt.

Mütter und Kinder hatten tagsüber getrennte Programme. Die Kinder besuchten das Wisentgehege in der Nähe von Springe, das Hallenbad und einen Kunstschmied, wo sie auch selber schmieden durften. Die Mütter setzten sich neben den betrieblichen Problemen mit den Krisenursachen und Wegen aus der Krise auseinander.

Allen machte die Woche, in der fast nur die Sonne schien, sehr viel Spaß. Schade, dass nur so wenige Kolleginnen daran teilgenommen haben. Vielleicht werden es ja im nächsten Jahr mehr Kolleginnen - mit oder ohne Kinder.

Deshalb schon mal den Termin für das Frauenseminar 2011 vormerken: Es wird wieder in Springe vom 16.10. bis 21.10.2011 stattfinden.



Die TeilnehmerInnen des diesjährigen Frauenseminar. Viele hatten ihre Kinder mitgebracht, die viel Spaß in dieser Woche hatten.

Betriebsrat im Netz:

Hier gibt es immer aktuelle Informationen und weitere Themen zum Nachlesen!

<http://br-sz.wob.vw.vwg>

oder im Internet über das Mitarbeiterportal:

[www.wir-bei-volkswagen.de](http://www.wir-bei-volkswagen.de)

unter VW Welt - Standorte - Betriebsratsgremien.

Das Portal ist für alle Beschäftigten zugänglich!